

## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

### **Corona-Soforthilfe beschleunigen**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Bayerische Landtag stellt fest:

Die Auszahlung der Soforthilfe Corona muss dringend beschleunigt werden. Ursprünglich hat Staatsminister Hubert Aiwanger eine Auszahlungsfrist von zehn Tagen als Ziel genannt. Etliche Unternehmer warten aber bereits seit Wochen auf die Auszahlung der beantragten Soforthilfe. Aktuell sind nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie erst ein Drittel der über 400.000 Anträge bearbeitet (Stand 20.04.2020). Das ist zu wenig. Betroffene Unternehmer, insbesondere im massiv getroffenen Einzelhandel, in der Gastronomie und in der Tourismusbranche, gelangen in existenzielle Not. Die Staatsregierung muss jetzt Wort halten und die Soforthilfen zügig auszahlen.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, folgende Maßnahmen zu ergreifen, um die Auszahlung der Soforthilfe zu beschleunigen und effektiver zu gestalten:

- **Transparenz herstellen:** Aktuell schätzt das Wirtschaftsministerium den Bearbeitungsstand lediglich. Das Ministerium muss zunächst selbst verlässliche, tagesaktuelle Zahlen erheben, wie viele Anträge auf Soforthilfe bearbeitet sind, wie viele Überweisungen angewiesen sind, wie hoch genau die angewiesene Summe ist, bis zu welchem Eingangsdatum sämtliche Anträge bearbeitet sind und wie lange die durchschnittliche Bearbeitungsdauer ist. Diese Zahlen sind mindestens wöchentlich zu veröffentlichen. Dies würde deutlich Druck von den Bewilligungsbehörden und anderen Organisationen wie den Kammern nehmen, die mit Rückfragen erheblich belastet werden.
- **Auf Digitalisierung setzen:** Trotz der Umstellung auf digitale Antragsstellung, wurde die Bearbeitung der Anträge auf Soforthilfe nicht wesentlich beschleunigt. Im Online-System zur Antragsstellung sind sämtliche Möglichkeiten zu nutzen, die Anträge weitestgehend automatisiert zu bearbeiten. Insbesondere muss von Anfang an effektiv auf offensichtlich fehlerhafte Angaben geprüft werden. In das Online-System ist darüber hinaus eine automatische Rückmeldung zum Bearbeitungsstand an den Antragssteller einzubauen, um auch hier weiter Planungssicherheit für die Unternehmer zu sichern und die Zahl der Rückfragen an die Bewilligungsbehörden zu minimieren.
- **Prioritär Personal für die Soforthilfe einsetzen:** Die Auszahlung der Soforthilfe verzögert sich unter anderem wegen des zu geringen Personaleinsatzes. Der aktuelle Personaleinsatz in

den Bewilligungsbehörden ist trotz Wochenendarbeit noch längst nicht ausreichend. Die Staatsregierung muss den Bezirksregierungen dringend mehr Personal zur Bearbeitung der Anträge auf Soforthilfe zur Verfügung stellen. Dieses Personal muss gegebenenfalls von anderen Behörden, die nicht direkt mit der Bewältigung der Krise befasst sind, abgeordnet werden.

- Für künftige Krisen vorsorgen: Entgegen der Ankündigung der Staatsregierung ist die Beantragung und Abwicklung der Soforthilfe Corona immer noch zu bürokratisch und langwierig. Langfristig und für künftige Krisenfälle soll ein zielgenaueres und leistungsfähigeres Instrument - etwa eine Negative Gewinnsteuer - vorbereitet werden. Ein solches Modell würde die Probleme bei der aktuellen Ausgestaltung der Soforthilfe beheben und wäre deutlich schneller und effektiver.

### **Begründung:**

Das wesentliche Element einer Soforthilfe ist die Schnelligkeit, mit der die Hilfe bei den Betroffenen ankommt. Die Auszahlung der Soforthilfe Corona in Bayern ist zu langwierig und ineffizient. Es dauert zu lange, wie die Hilfen bei den Unternehmern ankommen. Auch die digitale Antragsstellung, die seit dem 31. März möglich ist, konnte das Verfahren nicht wesentlich beschleunigen.

Zudem wurde nach Medienberichten erst diese Woche begonnen, die seit Anfang April gestellten digitalen Anträge zu bearbeiten. Es ist davon auszugehen, dass auch noch nicht alle analogen Anträge bearbeitet sind. In den besonders betroffenen Branchen warten die Unternehmer aber händeringend auf Liquiditätsspritzen. Viele Unternehmer stehen vor dem Nichts, wenn die Soforthilfe nicht endlich in Gang kommt.

Mit einer effektiven Soforthilfe - für künftige Krisen idealerweise mit einem Modell wie der Negativen Gewinnsteuer - kann das Vertrauen in die Politik erhalten und Betroffenen schneller geholfen werden.